

Zeitschrift: Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden
Band: 5 (1809)
Heft: 2

Artikel: Versuch einer Vergleichung der bündnerischen Maasse und Gewichte
[Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-377965>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII.

Versuch einer Vergleichung der bündnerischen
Maasse und Gewichte.

II. Längenmaass.

A. In Chur.

Bestimmungs = Versuche: Das Urmaass eines Schuhs befindet sich auf dem Rathhaus zu Chur; es ist von Eisen und an den beiden Enden aufgebogen. Der innere Zwischenraum soll die Länge des Schuhs bestimmen. Man hat zu wiederholten malen allen Fleiß angewendet, sowohl mit hölzernen als metallenen Stäben, diese innere Weite ganz genau auszumessen, allein die Gränzen sind nicht scharf genug bestimmt, so daß man kein ganz genaues Resultat erhielt. *) Die Länge des Churer Schuhs ergab sich aus diesen Versuchen zu $11 \frac{1}{12}$ oder $11 \frac{1}{10}$ pariser Zoll, so daß die Unbestimmtheit 2 par. Secunden beträgt. Hier wird erstere Größe, d. i. 1330 par. Secunden angenommen. **) Der Churer Schuh wird in 12 Zolle getheilt.

Das Normalmaass der Churer Elle gab, mit dem nämlichen par. Fuß gemessen, 24 Z. 5 L. oder 2930 par. Sec.; allein es ist etwas verbogen. Im Handel wird hingegen die Größe dieser Elle zu 24 Z. 6 L. par. oder 2940 Sec. angenommen, und dies mag also wohl ihre wahre Normalgröße seyn. — Gewöhnlich saet man: die Churer Elle halte 26 Churer Zoll; dies wä-

*) Der messingene pariser Fuß, dessen man sich zur Vergleichung bediente, war mit mehreren, von guten Mechanikern verfertigten, übereinstimmend gefunden worden, so daß man ihn für richtig annehmen durfte.

**) In den Verhandlungen der Ges. landw. Freunde 1780, wird der Churer Fuß zu 1334 par. Sec. angegeben; vermuthlich geschah die Prüfung mit einem etwas kleinern pariser Fuß.

ren nur 24 Z. 1/6 L. par. oder nicht ganz 1882 Sec. und beweist, welche ungenaue Reductionen auch hieſſen im Gang ſind.

Das Normalmaaß eines Churer Klaſters wurde nicht gefunden. — Dieſes Klaſter hält 7 Churer Schuh.

Vergleichungen [meiſtens aus Meinerſis Feldmeſſkunft 1794 und Fäſſis Handbuch]. Wenn der alte pariſer Fuß in 1440 Sec. getheilt iſt, ſo enthält der

	ſolche Sec.		p. Sec.
franz. Mètre 1)	$4432 \frac{26}{100}$	Zürcher 3) = =	$1337 \frac{1}{2}$
rheinfl. geom. F.	$1669 \frac{1}{2}$	Churer 4) = =	1330
= gemeine F. 2)	$1391 \frac{13}{100}$	Basler 5) = =	1326
(auch in St. Gallen)		Augsburg =	1313
Berliner F. =	1373	Berner = =	1300
Londner F. =	$1351 \frac{1}{3}$	Frankfurt a. M. =	$1281 \frac{3}{8}$
Nürnberg. F. =	$1346 \frac{3}{4}$	Amſterdam =	1258
		Decimètre = =	$443 \frac{3}{10}$

Der Churer F. hat ſolglich faſt 11 1/2 Z. rheinfl.; 7 Berner F. iſt 11 Z. 9 L. Chur, und 3 Décim. ſind 1 F. Chur.

1) Dieſe Länge des Mètres iſt bei + 13 1/2 Grad R. zu verſtehen.

2) So geben ihn neuere Vergleichungen an. Meinerſt hingegen 1391 1/5.

3) Dieſes nach Körner. — Das politiſche Handbuch (1796) gibt ihn ungef. 1336 Sec. an; Fäſſi nur 1330; Meinerſt 1340. — Beim Klaſter in Zürich hat der Fuß, nach Fäſſi, $1376 \frac{2}{3}$ p. Sec.

4) Fäſſi und Körner geben ihn ganz irrig zu 1555 par. Sec. an.

5) Nach Fäſſi hätte der baſler Feldſchuh gewöhnlich 1330 und der dortige Werſchuh 1357 p. Sec.

F. machen Chur

100 par.	= =	108 $\frac{3}{11}$
— rheinl.	= =	104 $\frac{2}{5}$
— zürch.	= =	100 $\frac{1}{2}$
— bern.	= =	97 $\frac{7}{10}$

Chur machen F.

100 F.	=	92 $\frac{1}{3}$ par.
—	=	95 $\frac{2}{5}$ rheinl.
—	=	99 $\frac{2}{5}$ zürch.
—	=	102 $\frac{1}{3}$ bern.

E l l e.

	par.	Sec.		par.	Sec.
Chur	2940		Paris	Seidenstab	5275
Basel	Aune	5226	—	Wollen Elle	5256
—	kleine Elle	2412	—	Leinw. —	5240
St. Gallen	Wollen E.	2731	Lindau		3070
—	Leinw. —	3554	Mailand	Wollen Elle	2998
Zürcher *)		2675	—	Seiden —	2378
Marau		2620	Augsburg	groß	2702
Solothurn		2437	—	klein	2606
Bern		2401	Bairische		3860
Lanis groß		2963	Frankfurt a. M.		2392
— klein		2294	Nürnberg		2924

K l a f t e r.

Das Churer Klasten hält, nach obigem, 6 F. 6 Z. 7 L. par. oder 6 F. 8 Z. 3 $\frac{3}{4}$ L. rheinl.

	par.	Sec.		Fuß.
1 Klasten in Chur	9310		getheilt in	7
— — — Zürich	8260		— — —	6
— Ruthe	13375		— Werkstsch.	10
— Handwerkstsch. Bern	10400		— in	8
— Heustl.	7800		— —	6
— par. Toise	8640		— —	6

Also sind 118 Churer Klasten gleich 133 Zürcher Klasten und 216 Churer Klasten machen 233 Toisen.

B. Längenmaß in andern Gegenden
B ü n d e n s.

Das Oberland hat Churer Fuß und Elle, 3 Ellen machen ein Güterklasten (Tschuncheisma), eben

*) So auch in Schaffhausen. Die Zürcher Elle hat zwei dortige Schuh, folglich nach Fuß nur 2660 pariser Secunden.

so in Bellfort. In Glins, Grub, Schams und Rheinwald hat das Klafter 6 par. Schuh.

Oberhalbstein hat Churer Maas, Churwalden 5 Dörfer und Mayensfeld ebenfalls, wo das Klafter auch 7 Churer F. hält. Im Domleschg ist das Klafter in 6 F. getheilt und hält 6 F. 4 Z. Churer; in Thufis und am Heinzenberg 6 F. 3 Z. In Sastien ist ein Klafter 6 1/2 F.

Die Elle in Bergün ist um einen guten Zoll länger, als die zu Chur. 3 Ellen machen 1 Klafter. Vermuthlich ist es die gleiche Elle, deren sich das Oberengadin bedient, und die 2 F. 3 Z. par. hält. 49 engadiner Ellen machen 54 Churer. Das oberengadiner Klafter hält 5 F. 7 1/2 Z. par. oder 6 F. 1 Z. 1 F. Churer Maas.

Im Unter-Engadin hat das Klafter 6 Fuß 5 Z. par., ist aber nicht allenthalben gleich (N. Samml. 1805 S. 73).

Das Bergeller Klafter (womit man meistens Mecker misst) oder Palso, von 5 F. 1 1/4 Z. par. wird in 4 gleiche Theile getheilt. Bei Leinenzeug hat die Elle (die sogenannte eigentliche bergeller Elle, Brazzo di Bregaglia) 27 1/2 par. Z. Bei Wollenzeugen gebraucht man die clävner Elle (Brazzo di Chiavenna) von 25 p. Z. — Die Seiden-Elle (Brazzo di seta) hat 19 1/2 p. Z.

Davos s. N. Samml. 1806 S. 66.

In Klosters und Serneus *) hat die Ruthe 10 F. 8 3/4 Z. Churer, und ist in 3 Schritte ge-

*) Diese und die folgenden Nachrichten über das Gütermaaß im Brättigau sind aus einem sehr schätzbaren schriftlichen Aufsatz des Hrn. Podest. Salzgebers gezogen, der schon bei der Gesellschaft landw. Freunde die Prüfung unseres Maaßes und Gewichts in Vorschlag brachte.

theilt. Beim Heumessen hat man in Klosters eine Elle von $6\frac{1}{2}$ Ehurer F., die in 6 Sch. getheilt wird.

Zu Luzern, Nanz, Puz und Buchen hält die Ruthe $16\frac{2}{3}$ Eh. F. In Rüblis und Runters sollte sie eben so lang seyn, ist aber etwas kürzer und wird in 5 Schritte getheilt.

In Saas misst man nach Vogen, jeden zu 2 Schritt.

Die Fidrifer Ruthe hat $12\frac{2}{3}$ Eh. F., die in Genas $11\frac{1}{2}$ und wird in 12 Schub getheilt. Zu Schiers, Grusch und Tanas hält die Ruthe 14 F.

Bei Hans- und Leintuch ist an vielen Orten, z. B. im Brättigau, die doppelte Elle üblich.

III. Flächenmaß.

A. In Ehur.

Zufolge obigem betragen

□ F. Ehur:	□ F.	□ F.	□ F. Ehur.
1000 =	853 par.	1000 par.	= $1172\frac{1}{3}$
— =	914 rheinl.	— rheinl.	= $1094\frac{1}{11}$
— =	$988\frac{4}{5}$ zürch.	— zürch.	= $1011\frac{1}{3}$
— =	$1046\frac{2}{3}$ bern.	— bern.	= $955\frac{2}{3}$

20736 Ehurer □ F. machen 17689 par.; 1 Ehurer □ Klastey (49 Eh. □ F.) ist $41\frac{4}{5}$ p. od. $44\frac{4}{5}$ rhl. D. F. — 100 Eh. □ Kl. machen 4180 p., 4478 $\frac{4}{5}$ rhl., 4845 $\frac{1}{5}$ zürch. oder 5128 $\frac{3}{4}$ bern. D. F.

1 Mal Acker in Ehur hat 400 D. Kl.; 1 Mal Neben 250; 1 alte Mannsmad Wiesen 600, 1 neue 800 D. Kl.

1 Hectare (10,000 □ Métres) neufranz. Maas hat $9768\frac{1}{5}$ par. D. F. also 2267 Ehur. Kl. Die Zürcher Juchart Acker von 36,000 Z. D. F. macht 743 Ehurer Kl. Die Wiesen- und Nebenjuchart hat

32000 j. D. F. — Die Berner Zuchart weicht von 31250 bis 40000 b. D. F. ab; Im Beltlin hat 1 Tavola 144 D. F. (deren 72 gleich 103 rheinl. sind) 1 Pertica hat 4 Tavole.

B. In andern Gegenden Bündens.

Größere Verschiedenheit als in dem bündnerischen Feldmaaß läßt sich kaum denken. Nicht nur von Hochgericht zu Hochgericht, sondern oft von Dorf zu Dorf wechselt es; wäre es aber auch gleichförmig, so würde der fast allgemeine Mangel an brauchbaren Feldmessern doch eine Quelle neuer Verwirrungen bleiben. Man kann daher die Gewohnheit einiger Gemeinden (i. B. Seewis und Balzeina) nicht ganz verwerfen, wo kein Heugut gemessen, sondern nur nach dem Ertrag gewerthet wird.

In der Grub ist ein Mal Acker oder Wiese 300 dortige Quadr. Klast. In Flims hat 1 Chiavera 333 D. Kl. à 6 Schub, in Schams aber 250 Kl.

In Thusis und Laax ist ein Mannsmad 900 und am Heinzenberg 1000 dortige D. Klast.

40 D. Klast. des Ober = Engadins heißen 1 Milzauna.

Auf Davos kann man ein Ruhland 12 = 1600 Klast. (à 6 F.) rechnen.

In Klosters und Serneus hat 1 Mal 1080 dortige Schritt; in Luzein, Pann, Pus und Buchen hingegen $46 \frac{2}{3}$ dortige Ruthen oder 264 Klast. und $26 \frac{4}{9}$ □ Sch. (das Kl. zu 49 D. Sch.) 3 Mal machen 1 Zuchart. — In Küblis und Runters hat das Mal $1166 \frac{2}{3}$ dortige Schritt, oder 264 D. Kl. — Eben so groß ist es in Saas und macht $291 \frac{2}{3}$ Sogen. — $160 \frac{4}{9}$ Ch. □ F. machen in Fideris eine □ Ruthe, $66 \frac{2}{3}$ Rth. 1 Mal, 3 Mal 1 Zuchart. In Jenaz ist die D. Ruthe $132 \frac{1}{4}$ Churer D. F., und 1 Mal hat 96 Ruthen. Zu Schiers, Grüsch und Fanas hat 1 Mal 60 Ruthen oder 240 Ch. D. F.

Im Hochgericht Mayenfeld und den 5 Dörfern ist die Mannsmad und das neue Mal Acker wie in Chur; das alte hingegen hält 300 D. Kl. — Ein Mannschütz Weingarten hält daselbst 100 D. Kl. oder $2/5$ Mal, d. i. 4900 Churer D. F.

IX. Bücheranzeige.

Alpina; von C. U. v. Salis Marschlin und Joh. Rud. Steinmüller. 2te, 3te, 4te Band. Winterthur bei Steiner. 1807 — 1809.

Seitdem wir im N. Sammler (2. Jahrg. S. 372) den ersten Band dieser, der genauern Kenntniß der Alpen gewidmeten Schrift, angezeigt haben, sind noch drei Bände derselben erschienen, worin folgende Artikel sich auf Bänden besonders beziehen.

Bd. II. S. 86. Beiträge zur Lepidopterie der Alpen; von C. U. v. Salis; man findet hier Nachrichten über einige Schmetterlinge Bündens. — S. 104. Aufzählung der, in Bünden bisher entdeckten Bergpflanzen; von M. Rösch (wozu S. 372 ein Nachtrag). Kenntniß der bereits gefundenen Pflanzen ist die erste Stufe zu neuen Entdeckungen, daher wird diese Aufzählung allen denen sehr willkommen seyn, die sich in Bünden mit dem Studium der Botanik beschäftigen wollen. — In den Aufsätzen Hrn. Steinmüllers über die Gemsenjagd (II. S. 136) über den Steinbock und die Alpenkrähe (III. S. 491) erkennt man allenthalben den gründlichen Naturforscher. Sie enthalten eine Menge neuer, interessanter Notizen, worunter viele aus Bünden. — Die Abhandlung des Hrn. Ulysses v. Salis Marschlin: Beschreibung der Gebirge Graubündens, im Großen gezeichnet, ist zwar schon früher gedruckt gewesen, und rühmlichst bekannt, sie verdiente aber allerdings diesen neuen Abdruck,